

Was ist ein Manual und warum brauchen wir ein Manual in der Patientenschulung?

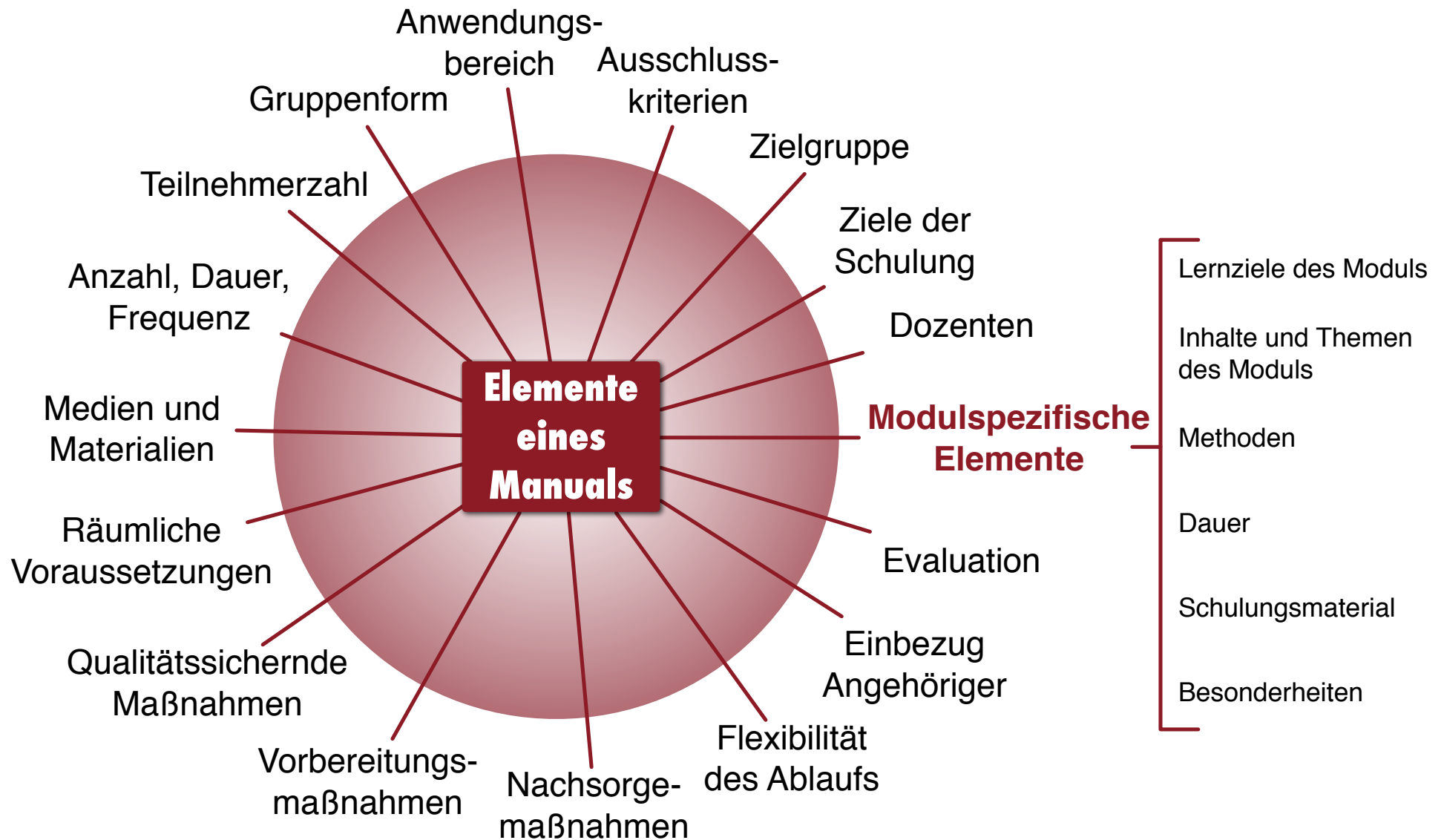
Fachtagung Patientenschulung der Deutschen Rentenversicherung Bund
21. - 22. Oktober 2011 in Erkner
Dipl.-Psych. Roland Küffner

Gliederung des Vortrags

- ◆ **Was ist ein Manual?**
- ◆ **Warum brauchen wir ein Manual?**
- ◆ **Wer benutzt Manuale?**
- ◆ **Wie komme ich zu einem Manual?**

Was ist ein Manual?

Elemente eines Manuals



Bestimmungstücke eines Manuals

◆ Ein Manual sollte folgende **Aspekte** beschreiben

- ▶ Zielgruppe
- ▶ Gruppengröße
- ▶ Ziele
- ▶ Inhalte
- ▶ Methoden

◆ es sollte zudem alle **Materialien** enthalten, **die zur Umsetzung benötigt werden**

Ströbl, V., Friedl-Huber, A., Küffner, R.,
Reusch, A., Vogel, H. & Faller, H. (2007).
Beschreibungs- und Bewertungskriterien für Patientenschulungen.
Praxis Klinische Verhaltensmedizin und Rehabilitation, 20, 11-14.

Einige Begriffsabgrenzungen

- ◆ **Schulungskonzept vs. Manual**
- ◆ **Curriculum, Handbuch, Manual, Schulungsleitfaden ...**
- ◆ **Dozent, Trainer, Schulungsleiter ...**
- ◆ **Patientenschulung vs. Vorträge**
- ◆ **Manual vs. Patientenhefte und Informationen**
- ◆ **Gesundheitsbildung vs. Patientenschulung**
- ◆ **Indikationsspezifische psychologische Gruppenarbeit vs. Patientenschulung**

Warum brauchen wir ein Manual?

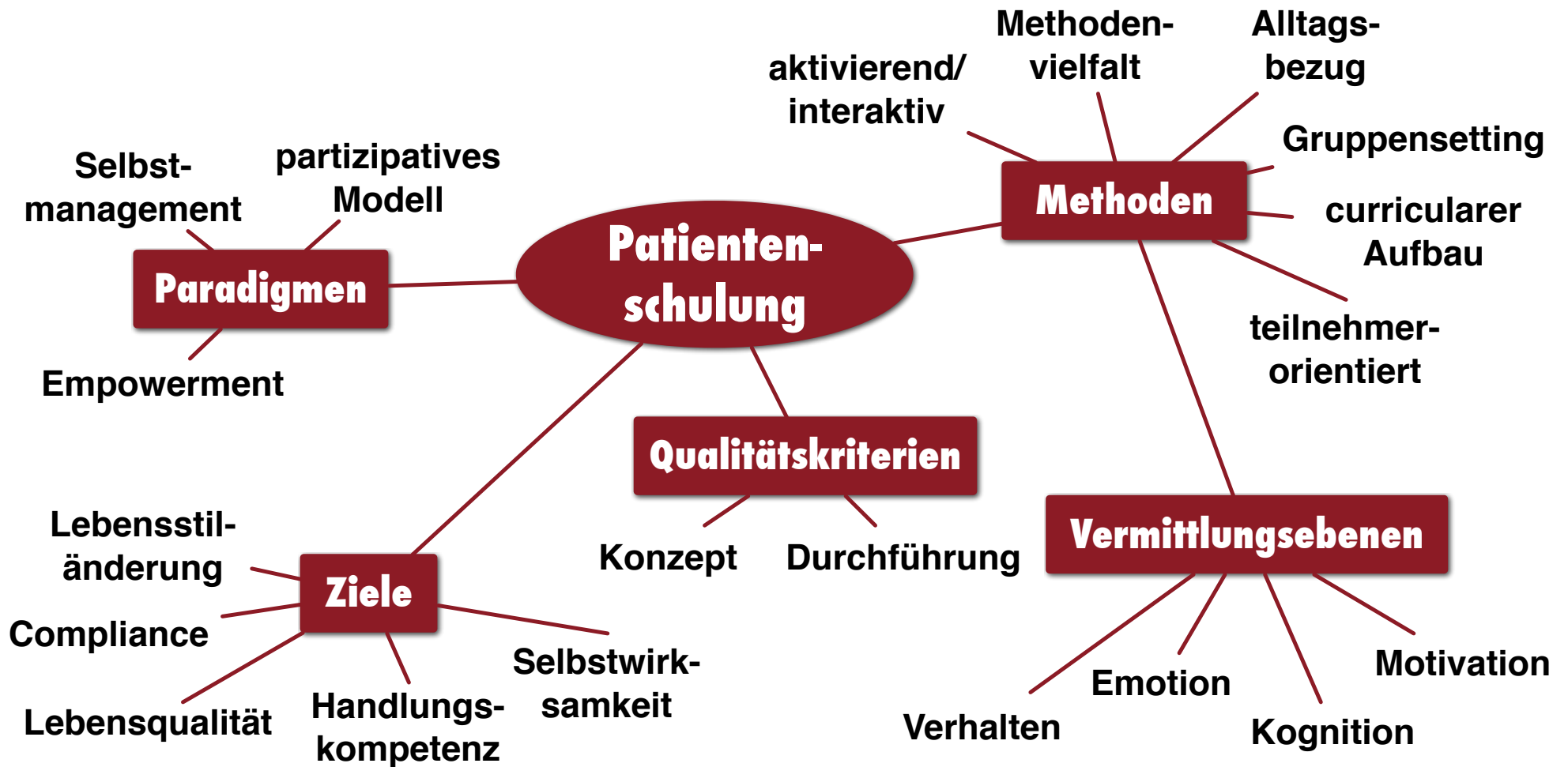
Patientenschulung aus Sicht der Rentenversicherung

Rehabilitation

Rahmenkonzept zur
medizinischen Rehabilitation
in der gesetzlichen
Rentenversicherung

- ▶ systematische (lernzielorientierte) Planung
- ▶ methodisch-didaktische Aufbereitung in Form eines **manualisierten Curriculums**,
- ▶ Berücksichtigung der kognitiven, emotionalen und praktischen Ebene der Einstellungs- und Verhaltensänderung (Mehrdimensionalität)
- ▶ themenzentrierte und patientenorientierte Vorgehensweise
- ▶ interaktive Gestaltung in der Kleingruppe unter Einbeziehung der Erfahrungen der Betroffenen

Anforderungen an Patientenschulung



Vorteile der Manualisierung

Vorteile der Manualisierung

- ◆ **Systematisierung des Schulungskonzepts**
- ◆ **Standardisierung der Durchführung**

1. Einrichtungsinterne Abstimmung

◆ **Personalfuktuation**

- ▶ Urlaub, Krankheitsvertretung, Einlernen neuer Mitarbeiter

◆ **Transparenz**

- ▶ niedergelegte Grundlage des therapeutischen Handelns
- ▶ Abstimmung zwischen Berufsgruppen und Abteilungen erleichtert multiprofessionelle Durchführung
- ▶ gemeinsame und konsistente Kommunikation gegenüber Patienten → höhere Glaubwürdigkeit → höhere Zufriedenheit/Motivation der Patienten

◆ **Ökonomie**

- ▶ keine Arbeitsdopplungen durch „wiederholte Neuentwicklung“

2. Einrichtungsübergreifende Vorteile

- ◆ **Einsatz etablierter und evaluierter Konzepte**
- ◆ **Weitergabe/Verbreitung eigener Konzepte**
- ◆ **Austausch der Schulenden**
 - Verbesserung des eigenen Konzepts
- ◆ **Zielgerichtete Fortbildungsangebote möglich**
 - TTTs zu spezifischen Schulungen

3. Qualitätssicherung

- ◆ **standardisierte Durchführung in der von den Urhebern intendierten Art und Weise**
- ◆ **Erfüllung von Sollwertvorgaben im Rahmen der Qualitätssicherung**
- ◆ **Forderung der Kostenträger**

4. Grundlage für Evaluation

- ◆ **Bestimmung der Wirksamkeit**
- ◆ **Treatmentintegrität**

Mögliche Nachteile eines Manuals

- ◆ **personelle Ressourcen**
- ◆ **Aufwand für Weiterbildung**
- ◆ **stetige Aktualisierung**
- ◆ **Aufwand durch QM-Maßnahmen**
- ◆ **mangelnde Flexibilität**
 - „Kompetenzen der Leiter werden zu wenig berücksichtigt“
 - „Bedürfnisse der Patienten kommen zu kurz“

Wer benutzt Manuale?

Bestandserhebung in Rehabilitationseinrichtungen

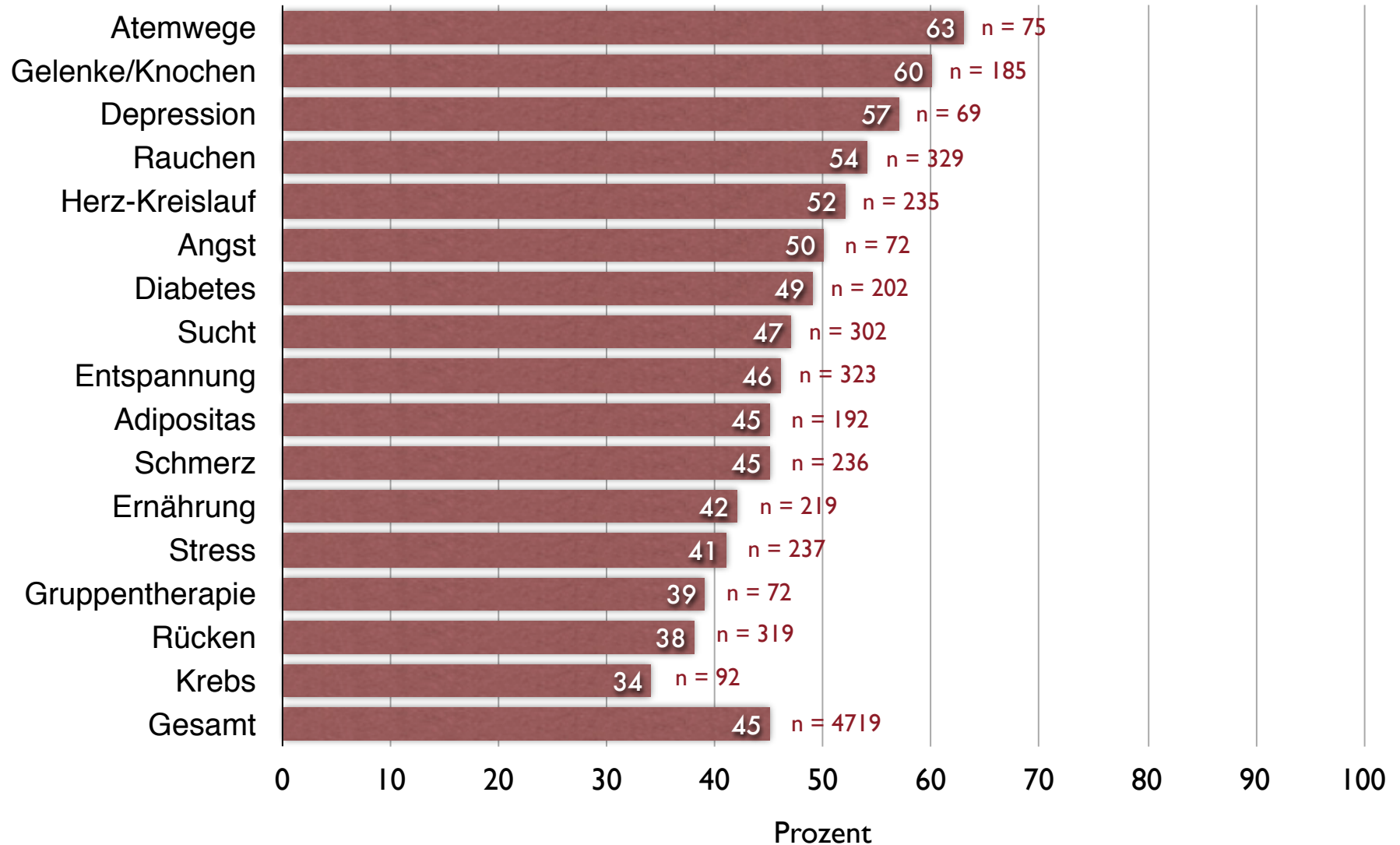
◆ **Bundesweite Bestandsaufnahme 2010**

- ▶ $n_{2010} = 1.473$
- ▶ Rücklauf $n = 908$ (61 %)

◆ **Fragen zur Manualisierung von Schulungen**

- ▶ Ist ein Manual vorhanden?
- ▶ Aufschlüsselung nach Indikationsbereichen

Anteil manualisierter Schulungen in Rehabilitationseinrichtungen



Wie komme ich zu einem Manual?

Möglichkeiten der Manualbeschaffung

1

**Nutzung eines
veröffentlichten
Manuals**

2

**Manualisierung
einer eigenen
Schulung**

Nutzung eines veröffentlichten Manuals

◆ Vorteile

- ▶ keine Entwicklungskosten
- ▶ externe Programme sind evtl. bereits evaluiert
- ▶ höhere Nutzerbasis = bessere Möglichkeiten zum Austausch
- ▶ dezidierte Fortbildungsmöglichkeiten bei etablierten Programmen

◆ Nachteile

- ▶ Programme müssen zu den eigenen Anforderungen passen (Ziele, Personal, Qualifikation, Räumlichkeiten)
- ▶ Implementierungsaufwand (Behandlungskonzept)
- ▶ eigene Leistung geht verloren
- ▶ evtl. existieren keine geeigneten Programme

**Trefferliste filtern**

Mit der Freitextsuche können Sie die Ergebnisliste der Datenbank eingrenzen:

Suchbegriff:

Suchen

Die Ergebnisliste nach Indikationsgebieten eingrenzen:

alle

indikationsübergreifend

Orthopädie

Rheumatologie

Endokrinologie/

Stoffwechselkrankheiten

Gastroenterologie

Herz-/Kreislaufkrankungen

Dermatologie/ Allergologie/

Pneumologie

Onkologie

Neurologie

Psychosomatik

andere

Schulungsprogramme finden

Die Datenbank zu Patientenschulungsprogrammen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit (Anmerkungen zu weiteren Programmen finden sie [hier](#)). Derzeit enthält die Datenbank **130 Schulungsprogramme**. Wir arbeiten stetig am weiteren Ausbau und nehmen gerne Hinweise auf neue Schulungsprogramme entgegen.

Ergebnisse der Auswahl

Sie sehen eine Liste mit **allen** Schulungen in der Datenbank. Diese Trefferliste können Sie mit den Filtern in der linken Spalte weiter eingrenzen.

-  [Asthma-Verhaltens-Training \(AVT\)](#)
-  ["Aktiv Gesundheit fördern" - Vertiefung Gewichtsabnahme \(Seminareinheit Essen und Trinken\)](#)
-  ["Aktiv Gesundheit fördern" - Seminareinheit Alltagsdrogen: Zwischen Genuss und Sucht](#)
-  ["Aktiv Gesundheit fördern" - Seminareinheit Bewegung und körperliches Training](#)
-  ["Aktiv Gesundheit fördern" - Seminareinheit Essen und Trinken](#)
-  ["Aktiv Gesundheit fördern" - Seminareinheit Streß und Streßbewältigung](#)
-  ["Aktiv Gesundheit fördern" - Seminareinheit Was hält uns gesund?](#)



Auf dieser Seite

In dem Steckbrief finden Sie Informationen zu folgenden Aspekten:

- [Allgemeine Angaben](#)
- [Inhalte](#)
- [Didaktik und Methoden](#)
- [Rahmenbedingungen](#)
- [Evaluation und Publikationen](#)
- [Fortbildung \(TTT-Seminare\)](#)
- [Sonstiges](#)

Datenbank - Steckbrief

Über diesen Link können Sie direkt auf diese Ergebnisseite zugreifen:

http://www.zentrum-patientenschulung.de/datenbank/steckbrief.php?schulungen_id=79

[zurück zum Suchformular](#)

Allgemeine Angaben

Zusammenfassung

Name der Schulung:

"Osteoporose" - Ein Schulungsprogramm in 7 Modulen (DGRh)

Autoren:

Herausgeber:

Arbeitskreis Patientenschulung der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.
MERCK KGaA/Darmstadt

Kurzbeschreibung:

Das Schulungsprogramm "Osteoporose" ist für erwachsene Patienten mit Osteoporose konzipiert. Die Schulung ist sowohl im ambulanten wie auch im stationären Rahmen anwendbar. Wichtige Inhalte der Schulung sind die Auseinandersetzung mit dem Krankheitsbild der Osteoporose, die Beschäftigung mit den Themen: Krankengymnastik und Sporttherapie, Ernährungsverhalten, Alltagsverhalten und Sturzvorbeugung, Selbsthilfe und soziale Unterstützung sowie die Auseinandersetzung mit stress- und schmerzbedingten Faktoren (Vermittlung von Copingstrategien). Das Programm besteht aus 7 Einheiten und ist für eine Gruppe von 6 bis 10 Teilnehmern entwickelt. Das Schulungsteam setzt sich aus Arzt, Psychologe, Krankengymnast bzw. Sporttherapeut, Ergotherapeut und Ernährungsberater zusammen. Es existiert ein Fortbildungsangebot für die Trainer.

Schlagwort:

Manualisierung einer Schulung

◆ Vorteile

- ▶ Schulungskonzept existiert evtl. bereits
- ▶ Konzept passt zum Anforderungsprofil der Einrichtung
- ▶ Breite Basis an Erfahrungen bei etablierten Programmen
- ▶ Zentrum Patientenschulung e. V. kann bei Manualisierung unterstützen

◆ Nachteile

- ▶ evtl. inhaltliche Aktualisierung des Konzepts notwendig
- ▶ Aufwand der Manualisierung
- ▶ Evaluation/
Wirksamkeitsnachweis?
- ▶ Fortbildungen evtl. nicht vorhanden bzw. nicht passend

Manualisierung einer Schulung

Angebote des Vereins Zentrum Patientenschulung e. V.

Beratung, Unterstützung, Vernetzung

intensive Beratung

zur Erstellung von Konzept, Manual, Qualitätsstandards, Evaluation, z. B.:

- Überarbeitung eines Schulungskonzepts
- Manualisierung eines Konzeptes
- Unterstützung bei Forschungsanträgen
- Hilfe bei Datenauswertungen
- Beratung zur Durchführungsqualität

einrichtungsinterne Fortbildungen

regelmäßige Workshops

Fachtagungen und Symposien zur Patientenschulung

Vorteile für Mitglieder

kostenlose Kurzberatung

50 % Ermäßigung auf individuelle Beratungsleistungen

50 % Ermäßigung auf die Teil- nahme an Fortbildungsangeboten

deutlich vergünstigte Teilnahme an Tagungen des Vereins

www.zentrum-patientenschulung.de
kontakt@zentrum-patientenschulung.de